



## Presseinformation

Weilheim, 18.03.2022;

Verantwortlich: Baudirektor Korbinian Zanker

### **Beckenpass am Tratenbachweiher und Totholz in der Isar Wasserwirtschaftsamt Weilheim verbessert den Lebensraum für die Isarfi- sche**

Den Fischen in der Isar soll es bessergehen. Dazu hat das Wasserwirtschaftsamt in Weilheim (WWA) das sogenannte Umsetzungskonzept für die Isar aufgestellt, das nun nach und nach ausgeführt wird. Auch wenn die Isar im Vergleich zu früher mittlerweile den guten ökologischen Zustand nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie aufweist, müssen die erreichten Ziele auch erhalten und die Lebensräume der Fischfauna weiter verbessert werden. Grund ist, dass es der Isar an Dynamik fehlt, um die erforderlichen Strukturen auch selbst zu erneuern.

Der Tratenbach, im Mündungsbereich zur Isar ist als Teichausfluss durch sommerwarme Wassertemperaturen geprägt und stellt daher insbesondere für Cypriniden (z.B. für Aitel, Nase) ein geeignetes Laich- und Aufwuchsgewässer dar. Durch die Beseitigung des Absturzes kann mit der Herstellung der Durchgängigkeit ein ca. 300 m langer, naturnaher Abschnitt des Tratenbachs im Auwaldbereich wieder ökologisch mit der Isar vernetzt und von Fischarten aus der Isar als günstiger Teil-lebensraum erschlossen werden.

In den Seitenarmen am rechten Ufer der Isar werden mit großen, quer zur Strömung eingebauten Fichten strömungsberuhigte Buchten gestaltet, die dann als Winterunterstände von den Fischen aufgesucht werden können. Durch Einbau von Weidenbüschen werden Rückzugsräume besonders in Ufernähe geschaffen. Die beruhigten, vom Wasser flach überströmten Bereiche, sind Brutstube und auch Rückzugsraum für junge Fische.

Die Umsetzung der laufenden Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit der Untere Naturschutzbehörde, des Fischereivereins Lenggries sowie dem Landesbund für Vogelschutz. Es ist vorgesehen die Maßnahmen bis Mitte April abzuschließen.

